

Der „Weg zum Leben“ in Bildern

Aquarellist Rainer Alexander Weber stellt Bilderzyklus in Kirchnüchel vor

Kirchnüchel. Eine neuartige und eigenständige Erfahrbarkeit des Aquarells ermöglicht der Münchener Künstler Rainer Alexander Weber in seinem Bilderzyklus „Weg zum Leben“. Die Bilderinstallation ist in der St.-Marien-Kirche zu Kirchnüchel zu sehen. Gleichzeitig stellt die Galerie Kirchnüchel weitere interessante Arbeiten des Aquarellisten vor.

In vier großflächigen Bildern setzt sich Weber im Bilderzyklus „Weg zum Leben“ mit der Schöpfungsthematik auseinander. Er läßt Bildgrößen von fünfmal 4,20 Meter zu einer Gesamtkomposition erwachsen. Die Segmente reihen sich nahtlos aneinander. Sie verlieren dennoch nichts von ihrer aquarellistischen Spontaneität. Die nuancierte Zartheit seiner Farbskala wird eher gesteigert.

Der Künstler möchte mit seinem Bilderzyklus den Dialog zwischen Kirche und Gegenwartskunst beleben. Die Bilder sollen Anregung zum Gespräch geben. Sie sind im Kirchenschiff so aufgebaut, daß die erstrebte Konzentration im sakralen Raum den Betrachter sofort erfaßt. Bevor der Bilderzyklus nach Kirchnüchel kam, wurde er auf dem evangelischen Kirchentag in Berlin gezeigt.

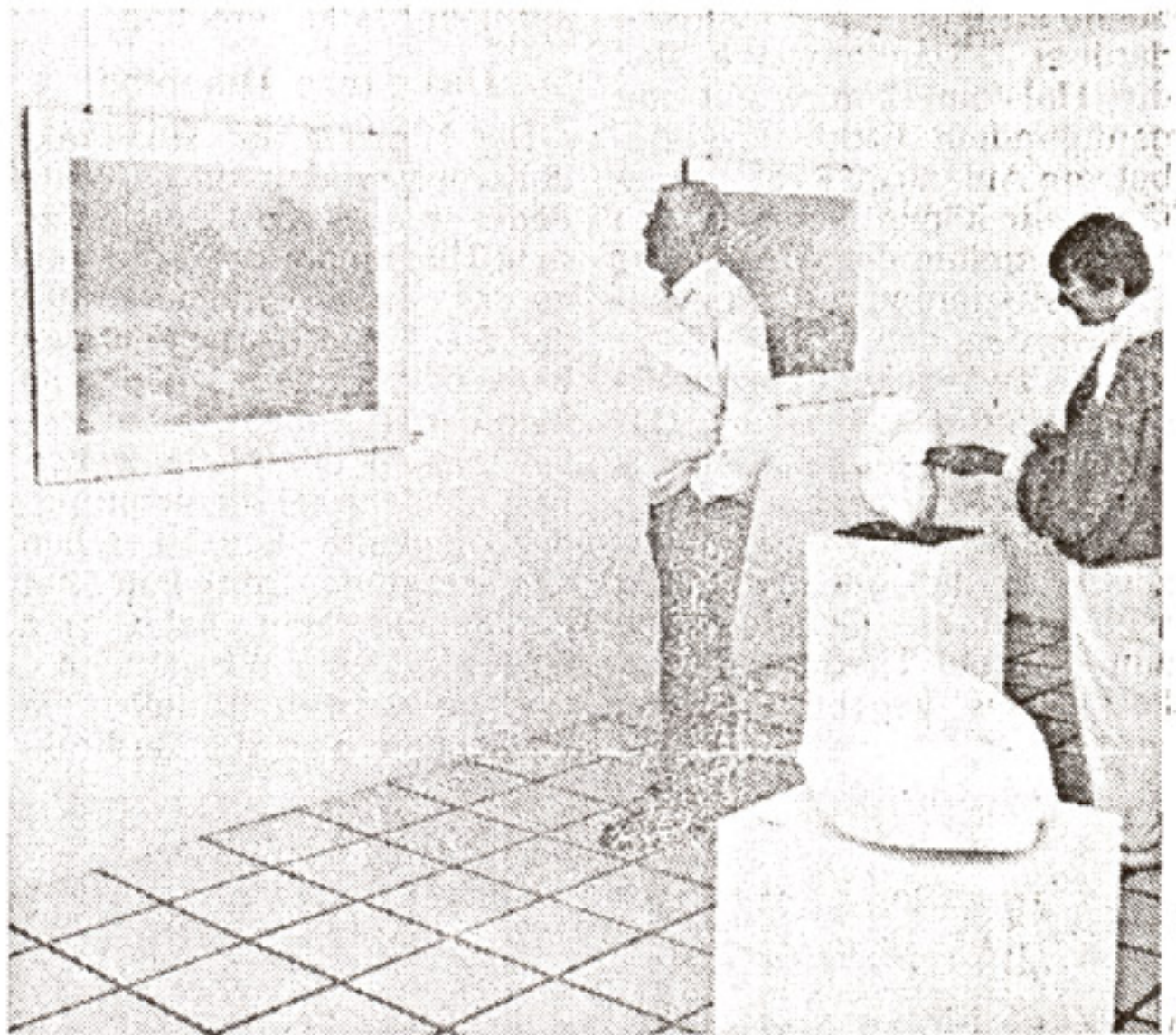
Weitere Arbeiten sind noch bis zum 8. September in der Galerie Kirchnüchel zu sehen. In dieser Ausstellung setzt sich der Künstler mit dem Thema Wasser, Feuer, Luft und Erde auseinander. Er behält das Spiel des Lichtes in seinen Aquarellen bei, aber das Licht steht über den Elementen. Es scheint sie zu tragen.

In den Werken von Rainer Alexander Weber sind keine Menschen zu sehen. Die Charakteristika der hier und dort erfaßten Natur, durch die Vorstellung des Künstlers auf Papier gebracht, sie sind allein Gegenstand seiner Aquarelle. Mit sicherem Gefühl für Farben und Proportionen erobert der Künstler den Raum, dessen Unendlichkeit nur selten durch künstliche Eingriffe wie etwa Häuser begrenzt wird.

Rainer Alexander Weber wurde 1954 in München geboren. Er studierte an der Wiener Akademie für Bildende Künste in der Meisterklasse bei Rudolf Hausner. Sein Studium schloß

er an der Kunsthochschule Kassel ab. Hier erhielt er einen Lehrauftrag für Aquarellmalerei. Bereits im Jahr 1984 wurde er mit einer hochrangigen Auszeichnung für Aquarellisten bedacht, mit dem internationalen Preis Sinaide Ghia Roma.

Skulpturen aus Alabaster zeigt die Chilenin Rosa Jaisli zur gleichen Zeit in der Galerie Kirchnüchel. Sie ist auf der Suche nach dem Einfachen, nach elementaren, organischen Formen, nach etwas Ursprünglichem. Diese Ausstellung ist eine ihrer ersten, mit der Überlegung, Skulpturen zum Anfassen, zum Bewegen und zum Fühlen zu machen. sel



Großflächige Aquarelle von Rainer Alexander Weber und Alabaster-Skulpturen von Rosa Jaisli werden in der Galerie Kirchnüchel ausgestellt. (Foto: Manuela Sellinske)